

Programm 2013

An diesem Wochenende beleben rund 40 Darsteller der Gelebten Geschichte 1804 und der Interessengemeinschaft historischer Alltag e.V. einige Gebäude des Freilichtmuseums am Kiekeberg. In folgenden Häusern können Sie einen Eindruck davon gewinnen, wie es im Spätsommer des Jahres 1813 auf den Höfen in der Umgebung Harburgs ausgesehen haben könnte.

Hüsselhus: Haus 16

In dem kleinen Haus, das dem Pringenbur gehört, wohnt der Holzpantoffelmacher und Leineweber Albrecht Cordts mit seiner Familie.

Silberhof: Haus 18

Im Krug treffen sich die Dorfbewohner, Reisende und Flüchtlinge. Hier hofft man, Neues über den Kriegsverlauf zu erfahren. Wo sind die alliierten Befreier? Wo findet man Unterkunft? Kommt man überhaupt noch nach Hamburg?

Speicher: Haus 19

Im Speicher neben dem Dorfkrug befindet sich die Werkstatt des Tischlers Hans Peter Peters, in der er einfaches Mobiliar für den alltäglichen Bedarf der Dorfbevölkerung herstellt.

Pringens Hoff: Haus 23

Der Pringenbur Johann Hinrich Meybohm hat vor Kurzem seine Ernte eingefahren. Aber der Lohn seiner Arbeit ist gefährdet. Was geschieht, wenn die Franzosen auf den Hof kommen, um Lebensmittel und Futter für ihre Pferde zu beschlagnahmen, erfahren Sie

Sonnabend, um 15.00 Uhr und
Sonntag, um 11.00 und 15.00 Uhr

Backhus: Haus 28

In Pringens Backhus sind die Altenteiler mit Brotbacken beschäftigt. Übrigens können Sie das würzige Roggenvollkornbrot nach Art des Jahres 1813 auch in der Museumsbäckerei (Haus 7) erwerben.

Meyns Hus: Haus 30

Im Haus des von den Franzosen eingesetzten Maires Georg Laves Kuckuck gibt es unerfreulichen Besuch: Der Sekretär des Unterpräfekten zu Lüneburg, Jean Knufinké, ein Commissaire des Guerres und ein fouragierender Trupp französischer Soldaten sind wenig willkommene Gäste. Wie soll Monsieur le Maire ihren Forderungen nachkommen? Die Bauern murren bereits und kommen den Forderungen der Besatzer nur sehr widerwillig nach. Ihre Wintervorräte schwinden und es gibt kaum noch brauchbare Pferde. Und jetzt sollen sie auch noch Schanzarbeiten in Harburg leisten.

Fragen erwünscht!

Im Bereich der belebten Gebäude werden Sie weder Erklärungstafeln noch Hausnummern vorfinden. Fragen Sie einfach die Darsteller, die Sie dort antreffen. Sie werden bereitwillig über sich und ihre Tätigkeiten Auskunft geben und Ihnen notfalls den richtigen Weg weisen.



IGHA
Interessen-
gemeinschaft
historischer Alltag
e.V.

